



H. Schröder

Übach-Palenberg, den 15.02.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich eine Beschwerde einreichen. Ich verbringe gerade meine Semesterferien in meiner Heimatstadt und wollte wie gewöhnlich die Stadtbücherei besuchen. Dabei musste ich erschüttert feststellen, dass für das Ausleihen von Büchern jetzt eine jährliche Gebühr fällig wird. Ich halte das aus mehreren Gründen für falsch.

Zunächst einmal sollte Bildung doch für jeden frei zugänglich sein. Dem widerspricht generell die Einführung von Gebühren insbesondere für Kinder. Und als Student ohne eigenes Einkommen muss ich zudem bemängeln, dass es noch nicht einmal eine Staffelung dieser Gebühren gibt. Meiner Meinung nach sollte es zumindest eine Ermäßigung für die Gruppen der Gesellschaft geben, die über kein oder nur ein sehr geringes Einkommen verfügen, wie z.B. Studenten, Schüler über 18, Auszubildende, Rentner oder ALG II-Empfänger usw. Grundsätzlich finde ich aber, dass das Ausleihen von Büchern in einer Bibliothek für alle kostenlos sein sollte.

Ich denke, dass die Einführung der Gebühren auch der Besucherzahl unserer Bücherei sehr abträglich sein wird, und das kann doch nicht in Ihrem Interesse sein. Ich jedenfalls habe mich schweren Herzens entschlossen, die Gebühren nicht zu zahlen. Da ich die meiste Zeit des Jahres wegen meines Studiums in Münster verbringe, kann ich unsere Bücherei momentan leider nur noch sehr selten besuchen, weswegen mir die Gebühren von 12 Euro als unangemessen erscheinen. Leider wird ja noch nicht einmal die Alternative geboten, dass man pro Besuch ein geringes Entgelt bezahlt.

Ich hoffe, dass Sie meine Kritik zum Anlass nehmen, die ganze Sache noch einmal zu überdenken. Ich bin mir auch sicher, dass ich mit dieser Meinung nicht alleine stehe.

Mit freundlichen Grüßen,

